

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngenrön, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüngenrön, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 163.

Mittwoch, den 17. Juli

1912.

Der unterzeichnete Amtshauptmann ist vom 15. Juli bis mit 14. August 1912 **beurlaubt** und wird durch Herrn Regierungssassessor Dr. Aulhorn vertreten.  
Schwarzenberg, den 8. Juli 1912.

**Dr. Wimmer, Amtshauptmann.**

## Öffentliche Zustellung.

Die Firma **A. J. Kalighi Nachf.** — Inhaber **Max Rosenthal** — in Eibenstock — Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt **H. A. H. H. H. H.** in Eibenstock — klagt gegen den Kaufmann **Johann Hartmann**, früher in Eibenstock, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte aus käuflicher Lieferung von Waren 8,90 Mark schuldig sei und beantragt zu erkennen:

Der Beklagte wird in vorläufig vollstreckbarer Form verurteilt, der Klägerin 8,90 M. zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits, sowie die des vorausgegangenen Arrestverfahrens zu tragen.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht Eibenstock,

auf den 3. September 1912, vormittags 9 Uhr

geladen.  
Eibenstock, den 13. Juli 1912.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

## Öffentliche Zustellung.

Der Schuhmachermeister **Wenzl Schuldes** in Eibenstock, — Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt **H. A. H. H. H.** in Eibenstock — klagt gegen den Kaufmann **Johann Hartmann**, früher in Eibenstock, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte aus käuflicher Lieferung von Waren und Vornahme von Ausbesserungen 20,40 M. schuldig sei und beantragt zu erkennen:

Der Beklagte wird in vorläufig vollstreckbarer Form verurteilt, dem Kläger 20,40 M. zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits, sowie die des vorausgegangenen Arrestverfahrens zu tragen.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht Eibenstock

auf den 3. September 1912, vormittags 9 Uhr

geladen.

Eibenstock, den 13. Juli 1912.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

## Die türkische Krise.

Nach tagelangem vergeblichen Bemühen ist es am Sonntag in Konstantinopel endlich gelungen, für den zurückgetretenen Kriegsminister **Mahmud Schewket Pascha** einen Nachfolger zu finden. Man hatte sich an alle möglichen hervorragenden Männer gewandt, aber keiner wollte das überaus schwierige Amt übernehmen, oder aber es wurden Bedingungen daran geknüpft, die schlecht zu erfüllen waren. **Tartar Osman Pascha**, so heißt der neue Mann, war bisher Kommandeur des 4. türkischen Armeekorps, das in Erzerum sein Hauptquartier hat. Mit dem Namen „Tartar“ wird seine tartarische Abstammung bezeichnet, um ihn so von den vielen Osman Paschas zu unterscheiden, die es im türkischen Offizierskorps gibt. Der Nachfolger **Mahmud Schewket** ist politisch noch ein unbekanntes Blatt, aber als Soldat hat er einen sehr guten Ruf, und das Armeekorps, dem er bisher vorstand, soll sich in der besten Verfassung befinden. Man scheint also mit der Berufung dieses Mannes eine glückliche Wahl getroffen zu haben, von der zu hoffen ist, daß sie mit dazu beitragen wird, die inneren Schwierigkeiten zu beseitigen. Die wiederholt aufgetretenen Gerüchte, daß eine allgemeine Kabinettskrise unvermeidlich sei, scheinen sich doch nicht zu bestätigen, denn alle Meldungen hierüber sind, so zahlreich sie zuerst auftraten, allmählich wieder verstummt. Zunächst wird es voraussichtlich jetzt darauf ankommen, wie die Offizierskreise sich dem neuen Kriegsminister gegenüber verhalten werden, insbesondere, ob der Befehlswort, wonach es den Offizieren künftig verboten sein soll, Politik zu treiben, zur Ausführung gebracht wird. Neben dem Aufstand in Albanien war dieses Gesetz bekanntlich der Hauptgrund, daß **Schewket** seine Demission gegeben hat. Es wird ferner von Wichtigkeit sein, die Ansicht des neuen Kriegsministers über die Fortsetzung der Feindseligkeiten in Tripolis zu erfahren, nachdem **Schewket** als Gegner jeder Annäherung an Italien zur Beendigung des Krieges bekannt ist. Allerdings heißt es, daß in der Friedensfrage der Standpunkt der Türkei unerrückbar der alte sei, denn er sei jedem Kabinet und jedem Minister unerschütterlich durch den Willen des Volkes, und zwar auch der albanischen Bevölkerung, vorgezeichnet. **Schewket Pascha** war vorgeworfen worden, daß er mitten im Kriege sein Amt verlassen habe und daß sein Rücktritt die schädlichsten Folgen für die Fortsetzung der Feindseligkeiten haben würde. Allerdings hat man dabei vergessen, daß man in Konstantinopel vom Kriege nicht viel merkt und daß seit 30 Jahren in den verschiedenen Provinzen, bald in Mazedonien, bald in Albanien die Kämpfe zwischen den einzelnen Stämmen kein Ende nehmen. Deshalb legt man auch am Goldenen Horn dem tripolitaniischen Kriege anscheinend nicht so große Bedeutung bei und hat weder das Interesse noch die Energie, auf die Beendigung des Krieges hinzuwirken. Die ganzen Verhältnisse sind in der Türkei derzeit verworren, daß ein einzelner Mann im Ministerium nicht die Kraft besitzt, in kurzer Zeit überall Ruhe zu schaffen. Das hat sich an **Schewket Pascha** gezeigt, der doch gewiß eine Persönlichkeit ist und auch die besten Absichten hatte.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Reichskanzler von **Bethmann-Hollweg** ist Montag morgen nach Berlin zurückgekehrt. Der Reichskanzler hat sich über die Eindrücke und Ergebnisse seiner Reise zu seiner Umgebung in höchstem Maße befriedigt geäußert. Er wird zunächst noch einige Tage in Berlin bleiben, um verschiedene laufende Geschäfte, die sich während seiner Abwesenheit angesammelt haben, zu erledigen. Er wird sodann nach **Hohensternow** übersiedeln, wo er bis zur Rückkehr des Kaisers bleibt.

Ankauf des **Siemens-Schudert-Luftschiffes**. Das **Siemens-Schudert-Luftschiff**, das bekanntlich zu Versuchszwecken erbaut worden ist, wird, wie der Berliner Lokal-Anzeiger von zutändiger Seite erfährt, von der deutschen Heeresverwaltung angekauft. Das Luftschiff hat im ganzen 73 kleinere und größere Fahrten gemacht, wobei sich die konstruktiven Einzelheiten ausgezeichnet bewährten.

Ein neuer Spionagefall? Montag nachmittag wurden auf der Hauptwache zu **Swinemünde** zwei Herren, die sich als ein **Russlehrer** nebst Sohn aus **Posen** ausgaben, eingeliefert, weil sie im Festungsgebiete photographische Aufnahmen gemacht haben. Ihre Festnahme hatte ein **Kurgast**, ein Rechnungsrat aus **Potsdam**, veranlaßt, dem sie aufstießen, namentlich auch weil sie gebrochen Deutsch sprachen. Die Platten wurden vorläufig beschlagnahmt.

### Italien.

**Luzzati** und das franco-italienische Einvernehmen. Römische Blätter veröffentlichen ein Interview des früheren Kabinettschefs **Luzzati**. Dieser wies auf die Bemühungen hin, die er sich während zehn Jahre gegeben habe, um eine Annäherung und eine Versöhnung zwischen Italien und Frankreich herbeizuführen. Sie habe nicht verhindern sollen, daß Italien aufrichtig dem Wunsche gefolgt sei, den Frieden aufrecht zu erhalten und zu diesem Zwecke weiterhin dem Dreibunde anzugehören. Der Dreibund sei keineswegs ein Hindernis, welches die guten Beziehungen Italiens mit den übrigen Staaten verhindere. Der Dreibund lasse Italien volle Bewegungsfreiheit, wie sie auch Deutschland gehabt habe, indem es mit **Rußland** wichtige Abmachungen getroffen habe. Die guten Beziehungen zwischen den Ländern des Dreibundes und des dreifachen Einvernehmens nützen dem europäischen Frieden und verhindern eine Isolierung einer der beiden Mächtegruppen, wodurch leicht politische Gewitter entstehen könnten. Der frühere Kabinettschef wies ferner darauf hin, daß der tripolitaniische Krieg nicht nur moralisch, sondern auch den wirtschaftlichen Wert Italiens gekennzeichne habe. **Luzzati** schloß mit den Worten: „Wir wollen eine ausgeprägte franco-italienische Freundschaft, ohne nebensächliche Absichten (manzieller Art). Diese Freundschaft muß aus den letzten Schwierigkeiten hervorgehen und wird glücklicheren Zeiten zusteuern.“

### England.

Das schnellste Kriegsschiff der Welt. Der große Torpedokreuzer „**Novil**“ hat auf seiner ersten Probefahrt, voll ausgerüstet und mit Kriegsmä-

ger Belastung, während mehrerer Stunden eine Geschwindigkeit von  $36\frac{1}{2}$  Knoten erreicht. Das Schiff ist also das schnellste Kriegsschiff der Welt. Es ist nach Plänen der Vulkanwerft von den **Putilow-Werken** gebaut und mit vom Vulkan gelieferten Maschinen und Kesseln ausgerüstet. Da bei der Fahrt bei weitem nicht die volle Maschinenleistung zur Anwendung gebracht wurde, so ist zu erwarten, daß das Schiff noch eine erheblich größere Geschwindigkeit erreichen wird.

### Portugal.

Zur Lage in Portugal. Telegramme aus **Lissabon** lassen die Lage in Portugal sehr bedrohlich erscheinen. Die Regierung hat danach ermittelt, daß der größte Teil des in **Lissabon** liegenden 2. und 16. Infanterieregiments und des 4. und 6. Kavallerieregiments oder doch deren Offiziere, sowie einige Batterien sich verschworen hatten, die Fahne der Royalisten in der Hauptstadt zu entfalten, sobald die **Banden Conceiros** die Grenze überschritten hätten. Ein Offizier aber, der als **Rivale Conceiros** gilt, soll das Geheimnis rechtzeitig verraten, und es der Regierung ermöglicht haben, der Verschwörung Herr zu werden.

### Marokko.

Die Lage in Marakesch. Meldungen aus **Marakesch** berichten, daß die Zwischenfälle dort fort-dauern. General **Liautey** hat die Behörden aufgefordert, die notwendigen Maßregeln zu treffen, um im Notfall die Stadt zu räumen.

## Örtliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 16. Juli. Die Bewirtschaftung des **Bielhauses** geht mit dem 1. September d. Js. in andere Hände über. Der neue Pächter ist ein Herr **Krüger** aus **Leipzig**.

Schönheide, 16. Juli. Zum Vorort für den im nächsten Jahr stattfindenden 11. Gautag des **Gaues im Wettinschützenbunde** wurde am Sonnabend Schönheide bestimmt.

Schönheide, 16. Juli. Am vergangenen Sonntag wurde die hiesige **Freiwillige Feuerwehr** und die **Flemmingsche Fabrikfeuerwehr** inspiert. Dabei legten beide Wehren wieder ein glänzendes Zeugnis ihrer vorzüglichen Schulung durch ihre Hauptleute **Böcher** bezw. **Anger** ab. Inspektoren waren die Herren **Branddirektor Berger-Schönheide**, **Feuerwehrrichtmeister Sachada-Aue**, **Friedrich-Beierfeld** und **Kläger-Schönheiderhammer**. Die Inspektion erstreckte sich auf Geräte- und Fußabungen mit **Parademarsch** und nachfolgendem **Sturmangriff**, und zwar bei der **Freiwilligen Feuerwehr** auf die alte **Warte** und bei der **Fabrikfeuerwehr** auf die alte **Flemmingsche Fabrik**. Ungefähr 2 Minuten nach dem ersten Feuerignal ergoß sich schon bei beiden Wehren der erste Wasserstrahl auf die markierten **Brandobjekte**. Die **Sturmangriffe** wurden einmütig als „in allen Teilen korrekt durchgeführt“ bezeichnet. Die **Freiwillige Feuerwehr** hatte mit dem **Prädikat Ia** und die **Fabrikfeuerwehr** mit **Ib** abgezeichnet.

Schönheiderhammer, 16. Juli. Am Sonntagabend feierte die von **Owersurth'sche Hüttenfeuerwehr** im festlich geschmückten Saale ihr 30jähriges Bestehen in feierlicher Weise. Im Verlauf des Festabends, der einen schönen ungetrübten Verlauf nahm, überreichte Herr **Regierungssassessor Dr. Aulhorn** von der **Amts-hauptmannschaft Schwarzenberg** an die **Wehrleute** Herren **Sölzgel** und **Gläh** das von **Er. Majestät dem König**